

FEB Amberg – KSV Kegelfreunde Obernburg

Amberg. Für die Sportkeglerinnen von FEB Amberg verläuft die Saison weiterhin alles andere als gut. In der 100-Wurf-Bundesliga konnte das Team am 6. Spieltag auf den eigenen Bahnen wieder keinen Sieg einfahren.

Nachdem man über weite Strecken der Begegnung in Führung lag, ging das Spiel gegen die Gäste von KSV Kegelfreunde Obernburg am Ende mit 2617:2651 doch noch verloren.

Dabei starteten die Ambergerinnen nicht schlecht und konnten sich sogar gleich einen Vorsprung herausarbeiten. Am Start gingen für den FEB Sandra Wohlfarter und Mannschaftsführerin Tanja Seifert auf die Bahnen. Wohlfarter bestätigte ihre derzeit ausgezeichnete Form und kegelte mit starken 479 LP die Tagesbestleistung. Diese Zahl benötigte sie auch gegen Verena Hock, die nicht locker ließ und mit 462 LP schließlich nur wenige Zähler an die Ambergerin abtreten musste. Seifert begann verheißungsvoll, konnte aber aufgrund von Kreislaufproblemen das Spielniveau nicht über die gesamte Spieldistanz halten. Mit 435 LP holte sie aber trotzdem wichtige Zähler gegen Ute Hock, die sich mit 403 LP zufrieden geben musste.

Die FEB-Damen lagen mit 49 Hölzern vorne, das Polster sollte nun durch das Amberger Mittelpaar Annette Krieger und Mirjam Pauser wenn möglich noch ausgebaut werden. Krieger, die zuvor bereits 100 Wurf für die 2. Damenmannschaft kegelte, kämpfte sich auf 424 LP. Damit musste sie jedoch ihre Kontrahentin Tanja Saalmüller knapp davonziehen lassen. Diese konnte mit 435 LP ein paar Zähler für die Gäste gut machen. Auf der anderen Seite lieferte sich Pauser mit Julia Hock einen harten Kampf um jedes Holz. Durch ungünstige Anschübe im zweiten Abräumen gelang es der Ambergerin am Ende mit 446 LP nicht, sich entscheidend von ihrer Gegnerin (445 LP) abzusetzen.

Der Vorsprung der FEB-Damen war etwas zusammengeschmolzen und betrug nun nur noch 39 Hölzer. Für Tina Lindner und Tanja Immer würde es nicht einfach werden, zumal man das Schlusspaar der Gäste nicht einschätzen konnte. Lindner fand auch diesmal nicht zu ihrer alten Spielform zurück und wurde nach 50 Wurf (184 LP) ausgewechselt. Für sie

kam Liesbeth Schnaus auf die Bahn, die nach einem fehlerfreien Durchgang mit insgesamt 216 LP das Gesamtergebnis noch auf 400 LP brachte. Manuela Schmitz nutzte Lindners Schwäche von Beginn an aus, kegelte zwei souveräne Durchgänge und konterte mit 453 LP. Auch bei Immer lief diesmal nicht alles rund und sie hatte Probleme, in die Gassen zu finden. 433 LP reichten am Ende nicht aus, um sich gegen Elke Matheis (453 LP) behaupten zu können.

Somit stand für die Ambergerinnen eine weitere bittere Niederlage fest und man hatte eine weitere Chance vertan, sich aus dem Tabellenkeller herauszuarbeiten. Auch nächste Woche sieht es für die FEB-Damen recht düster aus. Es geht es zu einem schweren Auswärtsspiel nach Erfurt, wo bisher noch nie Punkte eingefahren werden konnten.